

# Sonntagszeitung

## für Kinder



### TAUFE DES HERRN



Quelle: [www.familien234.de](http://www.familien234.de) · Ausmalbild zum 3. Sonntag nach Weihnachten – Taufe des Herrn – im Jahreskreis C / Lk 3, 15 – 16.21 – 22

Klicke auf das Bild, um es herunterzuladen.

**Der Heilige Geist kommt auf Jesus herab.**

Lukas 3,15-16.21-22



# Evangelium in leichter Sprache

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-taufe-des-herrn>

Heute hören wir aus dem Evangelium nach  
**Lukas Kapitel 3, Verse 15-16 und 21-22**

## Der Heilige Geist kommt auf Jesus herab.

Johannes war ein Mann, der gut über Gott erzählen konnte.

Die Leute hörten gespannt zu, wenn Johannes erzählte.  
Johannes erzählte den Leuten:

- Bald kommt ein besonderer Mann.
- Dieser Mann kommt von Gott.
- Dieser Mann ist der Sohn von Gott.

Die Leute staunten.

Die Leute dachten leise:

- Ob Johannes vielleicht selber von Gott kommt?
- Ob Johannes vielleicht der Sohn von Gott ist?

Johannes merkte, was die Leute dachten.

Johannes sagte:

Nein. Ich bin nicht der Sohn von Gott.


Der Sohn von Gott ist viel mächtiger als ich.

Und viel wichtiger.

Ich traue mich nicht einmal, der Diener von dem Sohn von Gott zu sein.



 Evangelium anhören

 Evangelium in  
Gebärdensprache

Johannes erzählte den Menschen nicht nur von Gott.  
Johannes taufte die Menschen auch.  
Beim Taufen goss Johannes Wasser über die Menschen.  
Das Wasser war ein Zeichen:

Dass alles Böse abgewaschen werden soll.  
Damit das Gute im Herzen wachsen kann.

Johannes sagte zu den Menschen:

Ich taufe euch mit Wasser.  
Der Sohn von Gott tauft euch mit Heiligem Geist.  
Der Heilige Geist kommt in euer Herz.  
Der Heilige Geist hilft euch, damit ihr Gott verstehen könnt.

Eines Tages kam Jesus zu Johannes.  
Johannes taufte Jesus genauso wie die anderen Menschen.  
Nach dem Taufen betete Jesus.  
Als Jesus betete, öffnete sich der Himmel.  
Der Heilige Geist kam vom Himmel auf Jesus herab.  
Das sah aus, wie wenn eine Taube herab kommt.  
Alle konnten es sehen.  
Eine Stimme vom Himmel sagte:

Jesus. Du bist mein lieber Sohn.  
Ich habe an dir große Freude.

© evangelium-in-leichter-sprache.de

## [Vergiss es nie](#)



*Klicke auf den Link oder scanne den QR-Code,  
um dir das Lied anzuhören.*



## Gedanken zum Evangelium für Kinder



Die Menschen in Israel haben es schwer: Die Römer herrschen im Land.

Die Israeliten müssen tun, was die Herrscher verlangen. Vielen Menschen geht es darum nicht gut.

Die Frommen vertrauen darauf, was die Propheten gesagt haben: Gott wird einen Retter, einen Messias, schicken! Ist es Johannes? Johannes sagt: ich bin es nicht.

Jesus lebt mit den Israeliten. Wie die anderen lässt er sich von Johannes taufen. Da hört er Gottes Stimme und spürt, wie Heiliger Geist ihn erfüllt: Gott lässt die Menschen nicht allein. In Jesus Christus kommen Himmel und Erde zusammen, Gott ist bei den Menschen!

(Efi Goebel) [Quelle](#)

## Gedanken zum Evangelium für Erwachsene

Das heutige Evangelium schildert den Übergang vom Versprechen zur Einlösung desselben. Wer seit Hunderten von Jahren als Retter, als Messias verheißen war, der tritt jetzt erstmals öffentlich in Erscheinung.

Aber die Erzählung bietet noch ungleich mehr. Die Person Jesu wird hier so aufgeklärt, wie es die Kirche dogmatisch erst dreihundert Jahre später schaffte: Jesus Christus ist wahrer Gott und wahrer Mensch, und zwar gleichzeitig, ohne dass die eine Natur der anderen irgendeinen Abbruch täte. Auch Jesus ließ sich taufen und betete, so wie jeder andere Mensch. Er war kein Übermensch und nicht mit magischen Fähigkeiten ausgestattet. Die Taufe zur Vergebung der Sünden, wie sie Johannes praktizierte, hat Jesus nicht ausgeschlagen. Vierhundert Jahre später formulierte ein Konzil das Dogma: Jesus war uns in allem gleich, außer der Sünde.

Aber dann geschieht, was der Evangelist als Bild beschreibt: Der Mensch Jesus wird als Sohn Gottes enttarnt. Statt Sohn Gottes können wir auch sagen: das menschengewordene Wort Gottes, in dem sich Gott selbst uns mitteilt. Das ist die göttliche Natur Jesu Christi: Das Wort Gottes ist selber Gott. Der Sohn ist im gleichen Maße Gott wie der Vater. Vater und Sohn sind eins.

Wo bleiben eigentlich wir dabei? Ganz einfach: Mitten im Heiligen Geist, also mitten in der unendlichen Liebe zwischen Gott-Vater und Gott-Sohn. Zusammen mit Jesus stehen wir vor dem Vater, sind mitgeliebt und unüberbietbar geborgen in der ewigen Liebe, die wir den Heiligen Geist nennen.

Das Wort Gottes war nicht totzukriegen. Wir sind es auch nicht.

(Diakon Dr. Andreas Bell) [Quelle](#)